Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 19. August 2016
Ausgabe 157
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Theatron MusikSommer: Festival-Finale am Wochenende 2
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche 3
Baustellen aktuell **4**
Antworten auf Stadtratsanfragen **6**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Montag, 22. August, 11 Uhr, Parkplatz am Seehaus, Kleinhesselohe 3
Der städtische Baustellenkoordinator Richard Bartl erläutert gemeinsam mit Fachleuten des Kreisverwaltungsreferats den Stand der Arbeiten an der neuen Verflechtungsspur für den Isarring zwischen Iffland- und Dietlindenstraße. Es wird gezeigt, was in den vergangenen Wochen bereits geschafft wurde, wie sich die Autofahrer in München darauf eingestellt haben und was in der weiteren Bauzeit passieren wird. Abschließend ist ein Rundgang über die Baustelle geplant.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 22. August, 11 Uhr, Karwinskistraße 61
Stadtrat Christian Müller (SPD-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Elsa Hesse im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Meldungen

Theatron MusikSommer: Festival-Finale am Wochenende
(19.8.2016) Das längste Gratis-Musikfestival der Welt, der Theatron MusikSommer im Olympiapark, geht am kommenden Wochenende zu Ende. Wer in diesem Jahr noch nicht auf einem der zahlreichen Konzerte war oder noch einmal eines besuchen möchte, hat am Samstag und Sonntag, 20. und 21. August, die letzte Möglichkeit dazu. Unter freiem Himmel im Amphitheater am Olympiasee werden dann noch einmal insgesamt sechs Musiker beziehungsweise Bands erwartet, die den Gästen – auch bei kühleren Temperaturen – einheizen. Natürlich wieder bei freiem Eintritt.
Das letzte Festival-Wochenende im Überblick:

- Das Programm am **Samstag, 20. August**, startet um 19 Uhr mit Puerto Nico & Team McFly. Der Rapper Puerto Nico lädt ein zur musikalischen Zeitreise, einmal durch die Träume der MTV-Generation und zurück in die Zukunft. Die Zuschauer erwartet der Soundtrack der 90-er Jahre. Um 20 Uhr steht dann JB's First auf der Bühne. Der Sound der Münchner Formation ist geprägt von Rock, Pop und einem Hauch Funk. Als letzte Band tritt am Samstag um 21 Uhr Naked Superhero auf. Mit lauten Brass- und Ska-Lines, fetten Bässen und gerappten Passagen sowie mehrstimmigem Gesang entfesselt die sechsköpfige Truppe derben Brasspunk.

- Am **Sonntag, 21. August**, treten um 19 Uhr The Black Submarines als erste Band im Amphitheater auf. Mit ihrer Mischung aus 60-er Jahre Rock'n' Roll, Blues und Pop erreicht die Band nicht nur das junge Publikum, sondern auch Fans, die die Ursprungszeit des Musikgenres in den eigenen Kindertagen miterleben konnten. Um 20 Uhr folgen The Charles. Die Jungs aus München verstehen es spielend, einem der traditionellsten Musikstile der Rockgeschichte frisches Leben einzuhauchen. Letzte Band im diesjährigen Theatron MusikSommer ist schließlich um 21 Uhr The Whiskey Foundation. Die spielfreudige Formation taucht stilistisch tief in die Rocktradition der späten 60-er und frühen 70-er Jahre ein, bleibt dabei aber stets und fernab jeglichen Retroverdachts in der Gegenwart verortet.

Veranstaltet wird der Theatron MusikSommer von der Arge Theatron Musik Sommer mit Feierwerk e.V., dem Medienzentrum München, der Agentur EurArt, dem Jugendkulturwerk München, sowie dem Sozial- und dem Kulturreferat der Stadt München. Schirmherr ist Oberbürgermeister Dieter Reiter.
Weitere Informationen unter *www.theatron.de*

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche

Mittwoch, 24. August

9.00 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 19. August 2016

Petueltunnel – Schenkendorfstraße (Schwabing)
Das Baureferat führt die turnusmäßigen Reinigungsarbeiten der Glaseinhausung am östlichen Tunnelportal durch. Dabei wird an fünf Tagen jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr (am Sonntag bereits ab 6.00 Uhr) bis 16.00 Uhr gearbeitet.
Am Montag, 22., und Dienstag, 23. August 2016
ist in der Seiteneinfahrt von der Leopoldstraße (Fahrtrichtung Osten) nur eine von zwei Fahrspuren frei.
Am Sonntag, 28. August 2016
ist die südliche Tunnelröhre (Fahrtrichtung Ost) ab der Ausfahrt zur Leopoldstraße gesperrt. Der Verkehr wird von dort aus an der Oberfläche über die Kreuzung Leopoldstraße und die Seiteneinfahrt zur Schenkendorfstraße bzw. zur Autobahn A9 geführt.
Am Montag, 29. August 2016
ist in der südlichen Tunnelröhre (Fahrtrichtung Ost) die linke der beiden vorhandenen Fahrspuren im Zuge des Mittleren Rings gesperrt.
Am Sonntag, 4. September 2016
ist in der nördlichen Tunnelröhre (Fahrtrichtung West) die linke der beiden vorhandenen Fahrspuren im Zuge des Mittleren Rings gesperrt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Moosacher Straße – Südseite (Milbertshofen – Am Oberwiesenfeld)
Die Stadtwerke führen am U-Bahnhof Oberwiesenfeld eine Bauwerksuntersuchung durch.
Von 22. August 2016 bis Mitte September 2016 ist die Moosacher Straße in Fahrtrichtung Osten, auf Höhe der Straßbergerstraße, von drei auf zwei verengte Fahrspuren reduziert.

Geiselgasteigstraße (Harlaching – Menterschwaige)
Die Stadtwerke erneuern zwischen der Meichelbeckstraße und Holzkirchner Straße die Straßenbahngleise und bauen die Wendeschleifenplattform um.
Von 23. August bis Mitte September 2016 ist auf Höhe der Wendeschleife / Schönegger Weg eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 19. August 2016

Dringende Ganztagsbetreuung in der Grundschule Konrad-Celtis-Straße
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 23.6.2014

Bankgebühren für Senioren senken
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Ulrike Grimm, Heike Kainz, Marian Offman, Johann Stadler und Max Straßer (CSU-Fraktion) vom 12.5.2016

Wohnanlage Karl-Marx-Ring – Verscherbelt die Stadt wertvolles Baurecht?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler) vom 23.6.2016

Dringende Ganztagsbetreuung in der Grundschule Konrad-Celtis-Straße

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 23.6.2014

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage vom 23.06.14, in der Sie um Beantwortung einiger Fragen bezüglich der Nutzung einiger alten Container auf dem Gelände der Grundschule an der Konrad-Celtis-Str. 44 baten.

Bevor ich auf Ihre Fragen im Einzelnen eingehe, möchte ich Sie darüber informieren, dass in der Vollversammlung des Stadtrates vom 04.03.15 den Planungs- und gleichzeitig der Bauauftrag für die Errichtung einer neuen Schulpavillonanlage einstimmig erteilt wurde. Insofern erlaube ich mir auf die Beschlussvorlage Nr. 14 - 20/V 02585 zu verweisen. Der dort genehmigte Pavillonbau wurde auf Wunsch des Herrn Oberbürgermeister bereits erstellt und somit ist die Schule mittlerweile mit der notwendigen Anzahl an Räumen versorgt, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Schulunterrichts als auch für die prognostizierten zusätzlichen Klassenzahlen notwendig sind. Die Abnahme und Übergabe an den Nutzer erfolgte am 11.05.2016.

Frage 1:

Warum nutzte die Stadt die vorhandenen Container, die für die Renovierung der Kindertagesstätte aufgestellt wurden, nicht weiter für eine Mittagsbetreuung oder Ganztagsbetreuung der Grundschulkinder?

Antwort:

Die Container wurden bereits mehrfach zum Teil an verschiedenen Standorten für Auslagerungen von Einrichtungen während Bauarbeiten genutzt. Daher waren sie vor dem Abriss bereits so abgenutzt, dass sie für eine erneute schulische Nutzung und auch für die Mittagsbetreuung nicht mehr einsetzbar waren. Auch eine Sanierung wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen.

Frage 2:

Warum ließ man stattdessen die Container stehen und vergammeln, so dass diese heute verschimmelt und unbrauchbar sein sollen?

Antwort:
Eine andere Nutzungsmöglichkeit für die Container konnte zunächst nicht ermittelt werden. Eine kostenpflichtige Entsorgung erschien andererseits ebenfalls noch nicht vertretbar, so dass sie zunächst auf dem Gelände der Grundschule Konrad-Celtis-Str. 44 belassen wurden, bis die weitere Verwendung geklärt werden konnte. Eine Ausschreibung zum Verkauf durch die Vergabestelle (veranlasst gemeinsam durch RBS-ZIM und das Baureferat) blieb ohne befriedigendes Ergebnis.

Frage 3:
Besteht noch die Möglichkeit die bestehenden Container zu sanieren und wieder nutzbar zu machen?

Antwort:
Wir verweisen auf die vorstehenden Ausführungen.

Frage 4:
Im anderen Fall: Wann werden diese vergammelten Container entsorgt und wann können neue Container für die Ganztagsbetreuung der Grundschulkinder aufgestellt werden?

Antwort:
Der Abtransport der Container fand am 21. März 2015 statt. Das Sozialreferat hatte einen Bedarf für diese Anlage auf dem Gelände der Bayernkaserne ermittelt.
Als Ersatz für die alten Container wurde eine neue, wesentlich umfangreichere Schulpavillonanlage auf demselben Standort errichtet. Diese wurde, wie bereits oben erwähnt, am 11.05.2016 an das RBS übergeben. Der Grundschul- und Tagesheimbetrieb ist im Anschluss daran ab den Pfingstferien angelaufen.

Bankgebühren für Senioren senken
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Ulrike Grimm, Heike Kainz, Marian Offman, Johann Stadler und Max Straßer (CSU-Fraktion) vom 12.5.2016

Antwort Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

Herr Oberbürgermeister hat mich mit der Behandlung Ihres Antrags beauftragt. In Übereinstimmung mit Herrn Oberbürgermeister nehme ich daher zu Ihrem Antrag wie folgt Stellung:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Antrag verfolgt das Ziel, die Stadtsparkasse München um Vorschläge zu bitten, ob die kürzlich angehobenen Gebühren von Münchner Kundinnen und Kunden, die Grundsicherung im Alter beziehen, reduziert werden können.

Die Stadtsparkasse München ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts unter der Trägerschaft der Landeshauptstadt München. Die Sparkasse wird vom Verwaltungsrat verwaltet, soweit nicht der Vorstand selbständig entscheidet. Für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands ist der Verwaltungsrat das zuständige Organ (Art. 5 Abs. 1 - 3 Gesetz über die öffentlichen Sparkassen – SpkG). Zuständigkeiten des Stadtrats sind weder für die Geschäftsführung noch für die Überwachung vorgesehen.

Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

In der Anlage erhalten Sie die Presseinformation der Stadtsparkasse München vom 22.07.2016. Der Intention dieses Antrags wurde dem Grunde nach entsprochen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Anlage kann im Presse- und Informationsamt angefordert oder online im Ratsinformationssystem unter *https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4061806* abgerufen werden.

Wohnanlage Karl-Marx-Ring – Verscherbelt die Stadt wertvolles Baurecht?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler) vom 23.6.2016

Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:

Im Zusammenhang mit dem in der Vollversammlung des Stadtrates am 15.06.2016 behandelten Ankauf einer Wohnanlage der GBW am Karl-Marx-Ring führen Sie in Ihrer oben genannten Anfrage Folgendes aus:

„(...) Laut Aussage der Verwaltung existiert auf dem betroffenen Grundstück eine Baurechtsreserve, die das Potenzial zur Schaffung einer erheblichen Anzahl dringend benötigter Wohnungen bietet. Wie uns bekannt wurde, traten auf einer Versammlung des örtlichen Bezirksausschusses kürzlich Vertreter der GBW mit Architekten auf, um eine Nachverdichtung auf dem betroffenen Gelände zu besprechen."

Sie bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:
In wessen Eigentum befindet sich das Grundstück mit der Baureserve?

Antwort:
Das Objekt Karl-Marx-Ring 28-42 mit der bestehenden Wohnanlage mit 139 Wohneinheiten inklusive einer möglichen Baurechtsreserve wurde mit Kaufvertrag vom 30.06.2016 durch die GEWOFAG Wohnen GmbH von der GBW erworben. Der Eigentumsübergang erfolgt mit Eintragung der GEWOFAG im Grundbuch.

Frage 2:
Falls es sich nun um ein städtisches Grundstück handelt (so ist die Vorlage Nr. 14-20/V 06436 des Kommunalreferates zu verstehen), wie kann es sein, dass die ehemals staatliche GBW dort Wohnungsbau plant?

Antwort:
Das Grundstück mit Baubestand und Baurechtsreserve steht ab dem im Kaufvertrag vereinbarten Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten vollumfänglich der GEWOFAG zur Nutzung zu. Eine weitere Inanspruchnahme durch die Voreigentümerin ist nicht vorgesehen.

Die im Bezirksausschuss behandelte Bauvoranfrage wurde von der GBW parallel zu den Ankaufverhandlungen mit der Stadt bzw. der GEWOFAG gestellt, um die in Aussicht gestellte Baurechtsreserve per Vorbescheid abzusichern.

Frage 3:
Warum überlässt die Landeshauptstadt München bei dem stets beschworenen Wohnungsmangel nicht ihren eigenen, städtischen Wohnungsgenossenschaften das wertvolle Baurecht an diesem Grundstück?

Antwort:
Mit dem Erwerb des Grundstücks durch die GEWOFAG gehen die möglichen Baurechtsreserven auf die städtische Wohnungsbaugesellschaft über.

Frage 4:
Falls die Stadt das Baurecht der GBW überlässt, zu welchen Konditionen? Wann und durch wen wurden diese Entscheidungen getroffen?

Antwort:
Siehe Antworten auf die Fragen 2 und 3.

Frage 5:
Falls die GBW das Baurecht nicht haben bzw. erhalten sollte, warum tritt sie mit bereits fertigen Bauplänen in einer BA-Sitzung auf?

Antwort:
Es ist nicht außergewöhnlich, dass ein Grundstückseigentümer auch während laufender Grundstücksverhandlungen weitere Ermittlungen und Klärungen zum Baurecht seiner Immobilie durchführt. Erst mit Beurkundung des Vertrages hat er schließlich die Gewissheit, dass die Verkaufsverhandlungen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 19. August 2016

Ausbau der bilingualen Angebote in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Entsorgung von Polystyrol-Baustoffabfälle Teil 1
Anfrage Stadtrat Herbert Danner (Fraktion Die Grünen/ Rosa Liste)

Entsorgung von Polystyrol-Baustoffabfälle Teil 2
Anfrage Stadtrat Herbert Danner (Fraktion Die Grünen/ Rosa Liste)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Birgit Volk
Verena Dietl
Kathrin Abele

Haimo Liebich
Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Stadtratsmitglieder

München, 19.08.2016

Ausbau der bilingualen Angebote in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen

Antrag:

Die Stadtverwaltung entwickelt über das bereits bestehende französische Pilotprojekt hinaus weitere bilinguale Angebote und gewinnt hierzu gezielt ausgebildetes muttersprachliches Personal aus dem EU-Ausland.
Den muttersprachlichen Erzieherinnen und Erziehern werden vorab und begleitend Deutsch-Kurse angeboten.

Begründung:

Es gibt bereits seit November 2014 in Münchner Kitas und Horten erfolgreich Französisch-Schnupperkurse mit muttersprachlichen ReferentInnen.

Dieses Angebot gilt es zu auszuweiten, beziehungsweise auszubauen, insbesondere für die Sprachen Englisch, Spanisch und Französisch. Dabei ist zu prüfen, ob die u.a. in Kanada angewandte Immersionsmethode, die das Prinzip „eine Person = eine Sprache“ einsetzt, geeignet ist. Eine Erziehungskraft würde dann nur deutsch sprechen, eine andere zum Beispiel nur englisch.

Bereits ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher aus dem EU-Ausland sollten gezielt gewonnen werden. Eine Beschäftigung als muttersprachliche/r Erzieher/in in München stellt für sie ein attraktives Angebot dar und eröffnet neue Chancen des europäischen Austauschs.

gez.

Birgit Volk
Verena Dietl
Kathrin Abele

Haimo Liebich
Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 19.8.2016

Anfrage:

Entsorgung von Polystyrol-Baustoffabfälle Teil 1

Seit vielen Jahren ist der Wärmedämmstoff Polystyrol wegen seiner problematischen chemischen Zusammensetzung aus vielerlei Gründen heftig in der Kritik. Insbesondere das über Jahrzehnte – nach Kenntnis des Fragestellers – einzige verwendete Flammschutzmittel Hexabromcyclododekan (HBCD) steht seit vielen Jahren wegen seiner toxischen Wirkungen auf dem Index europäischer Richtlinien und Normen. Von diesen PS-Dämmstoffen werden seit Jahrzehnten im Durchschnitt pro Jahr bundesweit ca. 10 Mio. m³ verbaut. Material, das in den nächsten Jahren und Jahrzehnten durch Abbruch und Rückbau wieder der Umwelt zugeführt werden wird.
Nun gilt seit März 2016 eine neue (novellierte) Abfallverzeichnis-Verordnung mit verschärften Auflagen für Polystyrol-Baustellenabfälle. Dies betrifft zwangsläufig auch die LH München mit ihrer regen Bautätigkeit und zahlreichen Abbruchgebäuden mit hunderten/tausenden Kubikmetern zu entsorgenden Polystyrol-Dämmstoffen.

Aufgrund dieser sich abzeichnenden Problemstellung ergeben sich folgende Fragen:

1.) Nach Kenntnis des Verfassers zählen HBCD-haltige Baustoffabfälle seit einigen Jahren zu den gefährlichen Abfällen, die seit März 2016 nur mehr in dafür gesondert genehmigten Anlagen thermisch behandelt werden dürfen. Das sind Sonderabfallverbrennungsanlagen oder Hausmüllverbrennungsanlagen mit spezieller Genehmigung. Das HKW-Nord hat eine solche Genehmigung derzeit nicht. Ist dieser Sachverhalt korrekt?

2.) Beabsichtigen die zuständigen Stellen der LHM (AWM) einen entsprechenden Antrag zur Verbrennung von HBCD-haltigen Abfällen für das KWK-Nord zu stellen? Wenn nein, warum nicht?

3.) Wo und in welchen Verbrennungsanlagen werden PS-haltige Dämmstoffe entsorgt?

4.) Welche behördlichen oder privatwirtschaftlichen Stellen überwachen eine sachgerechte Entsorgung dieses ökotoxischen Materials, das sich in der Umwelt nicht abbaut (weil persistent) und in Organismen anreichert (weil bioakkumulativ)?

Es wird um eine fristgerechte Antwort gebeten.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:
Herbert Danner
Mitglied des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 19.8.2016

Anfrage:

Entsorgung von Polystyrol-Baustoffabfälle Teil 2

Seit vielen Jahren ist der Wärmedämmstoff Polystyrol wegen seiner problematischen chemischen Zusammensetzung aus vielerlei Gründen heftig in der Kritik. Insbesondere das über Jahrzehnte – nach Kenntnis des Fragestellers – einzige verwendete Flammschutzmittel Hexabromcyclododekan (HBCD) steht seit vielen Jahren wegen seiner toxischen Wirkungen auf dem Index europäischer Richtlinien und Normen. Von diesen PS-Dämmstoffen werden seit Jahrzehnten im Durchschnitt pro Jahr bundesweit ca. 10 Mio. m³ verbaut. Material, das in den nächsten Jahren und Jahrzehnten durch Abbruch und Rückbau wieder der Umwelt zugeführt werden wird.
Nun gilt seit März 2016 eine neue (novellierte) Abfallverzeichnis-Verordnung mit verschärften Auflagen für Polystyrol-Baustellenabfälle. Dies betrifft zwangsläufig auch die LH München mit seiner regen Bautätigkeit und zahlreichen Abbruchgebäuden mit hunderten/tausenden Kubikmetern zu entsorgenden Polystyrol-Dämmstoffen.

Aufgrund dieser sich abzeichnenden Problemstellung ergeben sich folgende Fragen:

1.) Während Baustellenabfälle und lose verbaute Dämmplatten noch relativ einfach einer sachgerechten Entsorgung zugeführt werden können, ergibt sich bei geklebten und gedübelten Fassadendämmungen/Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) ein massives Problem einer sortenreinen Entsorgung. Nach Kenntnis des Verfassers gibt es dafür noch keine Rückbaumöglichkeit im industriellen Maßstab. Die sortenreine Trennung per Hand ist extrem aufwändig und teuer. Wie wird sichergestellt, dass diese Entsorgung fachgerecht und ökologisch verträglich abläuft?

2.) Sind die o. g. neuen gesetzlichen Regelungen bei den städtischen Dienstellen, die mit Bauen und Sanierungen befasst sind bekannt? Sind diese Regelungen bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften bekannt? Wie gehen diese städtischen Stellen mit der Entsorgung dieser toxischen Baustellenabfälle künftig um?

3.) Mit welchen zusätzlichen Kosten pro Tonne WDVS bzw. Kubikmeter PS-Dämmung kalkulieren diese städtischen Dienststellen/Wohnungsbaugesellschaften?

4.) Welche Konsequenzen ziehen die betroffenen städtischen Dienststellen/Wohnungsbaugesellschaften aus der geschilderten Problematik – z. B. konsequenter Verzicht auf HBCD-haltige Dämmstoffe?

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative: Herbert Danner
Mitglied des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 19. August 2016

Aktuelle Studie: Die SWM haben den besten Kundenservice und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Pressemitteilung SWM

U3/U6: Einschränkungen an zwei Wochenenden
Pressemitteilung MVG

StadtBus 189
Unterföhring: Bus-Umleitung wegen Straßenbauarbeiten ab Montag, 22. August
Pressemitteilung MVG

MetroBus 52: Erstmals Elektro-Gelenkbus im Test
Pressemitteilung MVG

Welt-Orang-Utan-Tag in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Aktuelle Studie: Die SWM haben den besten Kundenservice und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

(19.8.2016) Die SWM bieten ihren Kunden ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, sehr kundenfreundliche Vertragsbedingungen und einen sehr guten Kundenservice. Das wird den SWM in verschiedenen Studien belegt. Jetzt kommt auch der aktuelle „ServiceAtlas Energieversorger 2016“ von ServiceValue zu diesem Ergebnis.

In der Studie wurden mehr als 3.000 Kunden von 32 Stromversorgern befragt und dabei über 20 Service- und Leistungsmerkmale aus den folgenden fünf Teildimensionen bewertet:

- Tarife
- Kundenberatung
- Kundenservice
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Nachhaltigkeit

Die SWM wurden von den Kunden in allen Teildimensionen erneut mit „sehr gut“ beurteilt und sind Testsieger im Bereich „Kundenservice“ (mehr Infos auf www.servicevalue.de).

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

MVG Information für die Medien

19.8.2016

U3/U6: Einschränkungen an zwei Wochenenden

Weil an zwei U-Bahnhöfen Arbeiten im Gleisbereich stattfinden, gibt es an den beiden kommenden August-Sonntagen in den Nacht- und Morgenstunden kleinere Einschränkungen auf den Linien U3 und U6.

Am Sonntag, 21. August, steht zwischen Münchner Freiheit und Odeonsplatz ab 1 Uhr nachts bis zum Vormittag gegen 9 Uhr nur Gleis 1 für den Zugbetrieb zur Verfügung. Am nächsten Sonntag, 28. August, ist im gleichen Zeitraum der Abschnitt Odeonsplatz – Sendlinger Tor betroffen. Die U-Bahnen fahren dadurch teils auf einem anderen Gleis als gewohnt, bitte auf Ansagen achten! Mit geringen Abweichungen vom Fahrplan muss gerechnet werden. Die MVG setzt in den betreffenden Zeiten Servicemitarbeiter für die Fahrgastlenkung vor Ort ein.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

19.8.2016

189 | Unterföhring: Bus-Umleitung wegen Straßenbauarbeiten ab Montag, 22. August

Wegen Straßenbauarbeiten in der Dieselstraße (Gemeinde Unterföhring) wird die StadtBus-Linie 189 in Fahrtrichtung Daglfing Bahnhof West von Montag, 22. August, mit voraussichtlich Freitag, 9. September, über die Beta-Straße umgeleitet. Die Haltestelle Medienallee entfällt, die Haltestelle Dieselstraße ist an die Einmündung Beta-Straße / Heinrich-Hildebrandt-Weg verlegt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitungen. Weitere Informationen gibt es unter www.mvg.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

19.8.2016

Linie 52: Erstmals Elektro-Gelenkbus im Test

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Von voraussichtlich Freitag, 19. August, bis voraussichtlich Donnerstag, 1. September, testen die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) einen weiteren Elektrobus. Es handelt sich um einen batterieelektrischen Gelenkbus – das ist eine Premiere im süddeutschen Raum. Das 18 Meter lange Niederflurfahrzeug des Herstellers Sileo (S18) fährt als MetroBus 52 zwischen Karlsplatz/Stachus (derzeit Landwehrstraße) und Tierpark-Alemannenstraße. Es bietet ca. 50 Sitz- und 69 Stehplätze.

Angetrieben wird der Elektrobus an zwei Achsen von insgesamt vier radnahen Motoren mit einer Leistung von je 120 kW (480 kW insgesamt). Als Speichermedium nutzt er eine Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie mit einer Kapazität von 300 kWh, die auf dem Dach platziert ist. Die Reichweite einer Ladung beträgt nach Herstellerangaben mindestens 250 Kilometer. Spätestens dann muss das Fahrzeug wieder an die Steckdose, eine Komplettladung bei 125 Ampere dauert ca. 5,5 Stunden. Beim Bremsen fungieren die Elektromotoren wie bei allen Hybrid- und Elektrobussen als Generatoren; sie erzeugen also Energie, die zwischengespeichert und zum Betrieb des Fahrzeugs genutzt wird.

SWM/MVG erproben bereits seit 2008 Elektro- und Hybridbusse verschiedenster Hersteller. Durch die Testeinsätze im Münchner Busnetz unterstützt die MVG die Hersteller bei der Weiterentwicklung der E-Technik.

Hinweis: Das Foto steht unter www.swm.de/presse zur Verfügung.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung / Veranstaltungstipp

Welt-Orang-Utan-Tag in Hellabrunn

Am 19. August informieren Hellabrunner Zoo-Guides über Lebensweise, Verhalten und Gefährdung der faszinierenden Menschenaffen und stellen ein spannendes Auswilderungsprojekt für Orang-Utans auf Sumatra vor.

Orang-Utans leben in den Tiefland-Regenwäldern der Inseln Borneo (Malaysia/Indonesien) und Sumatra (Indonesien) in Südostasien. Die nach ihrem Verbreitungsgebiet benannten Arten - Sumatra- und Borneo-Orang-Utans - unterscheiden sich nur wenig in Größe und Gestalt. Kennzeichnend für beide Arten ist das lange, rötliche Fell. Auf Sumatra leben nur noch rund 6.000 Tiere, auf Borneo etwa 50.000. In Hellabrunn können Besucher Sumatra-Orang-Utans beobachten. Beide Arten sind in freier Wildbahn vom Aussterben bedroht. Die Hauptgefahren sind dabei die Lebensraumzerstörung durch Waldrodung, vor allem für Palmölplantagen und die Papierindustrie, sowie die Wilderei und der illegale Wildtierhandel. Allein in den vergangenen 20 Jahren wurde 70 Prozent der bestehenden Waldfläche auf Sumatra abgeholzt.

Hellabrunn engagiert sich seit vielen Jahren für ein Projekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, die auf Sumatra, im Nationalpark Bukit Tigapuluh, eine Auswilderungsstation betreibt. Die Station liegt im Zentrum Sumatras, wo seit mehr als 150 Jahren keine Orang-Utans mehr leben. Ziel des Projekts ist es, in Bukit Tigapuluh durch Auswilderungen eine sogenannte Rettungsboot-Population für Sumatra-Orang-Utans aufzubauen. Beschlagnahmte und verwaiste Tiere werden monatelang auf die Auswilderung vorbereitet. In zwei Feldstationen werden die Tiere in der "Dschungelschule" trainiert, tiermedizinisch betreut und auf ihre Auswilderung vorbereitet. Mit großem Erfolg: Bis heute konnten bereits mehr als 165 Orang-Utans ausgewildert werden. Erste Freilandgeburten lassen auf eine gute Etablierung der neuen Orang-Utan-Population hoffen. Erst im Herbst 2015 hat die junge Population wieder Zuwachs bekommen. Das vor neun Jahren ausgewilderte fünfzehnjährige Orang-Utan-Weibchen Rimbani wurde mit einem gesunden männlichen Jungtier beobachtet.

In dem 1995 gegründeten Nationalpark sind alle Großsäugerarten Sumatras vertreten: Sumatra-Elefanten, Sumatra-Tiger, Schabrackentapire und dank der Auswilderungsstation auch wieder die Sumatra-Orang-Utans. Für den langfristigen Erfolg des Projekts ist zudem die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung von größter Bedeutung. So besuchen zum Beispiel mobile Umweltbildungsteam die Schulen der Umgebung und informieren spielerisch über Wildtiere und deren Anforderungen und die Bedeutung des Regenwaldes

Um dieses Projekt in Bayern bekannter zu machen und für den Schutz der hochbedrohten Menschenaffen zu werben, steht am Freitag, den 19. August zwischen 10 und 17 Uhr im Bereich der “Welt der Affen“ in Hellabrunn alles im Zeichen des Welt-Orang-Utan-Tags. Interessierte Besucher können dort Wissenswertes rund um die asiatische Affenart erfahren: Zwei Zoo-Guides geben Auskunft über Orang-Utans, ihren Lebensraum und darüber, wie sich auch unser Konsumverhalten auf das Leben dieser bedrohten Menschenaffen auswirkt.

Um 12 und 15:45 Uhr stehen außerdem Tierpfleger Rede und Antwort und geben einen Einblick in die Hellabrunner Orang-Utan-Gruppe. Im Artenschutzzentrum des Tierparks wird in der Zeit von 10 bis 17 Uhr zudem ein Kurzfilmprogramm zum Schutzprojekt in Bukit Tigapuluh gezeigt.

Weitere Informationen zu Orang-Utans

Das indonesische Wort Orang-Utan bedeutet Waldmensch. Die Menschenaffen haben sich perfekt an ihren Lebensraum, den Regenwald, angepasst und sind talentierte Kletterer. Mit ihren langen Armen, die eine Spannweite von bis zu 2,60 Meter erreichen können, schwingen sie sich geschickt von Ast zu Ast. Dabei fliegen sie bis zu 20 Meter weit durch die Luft.

Orang-Utans sind die größten Affen Asiens und weltweit sogar die größten Tiere überhaupt, die auf Bäumen leben. Männliche Orang-Utans können 1,50 Meter groß werden und bis zu 100 Kilogramm auf die Waage bringen. Weibchen werden rund 1,10 Meter groß und 50 Kilogramm schwer. Die Nahrung der Tiere besteht vorwiegend aus Früchten und Blättern.

Im Gegensatz zu ihren afrikanischen Menschenaffen-Verwandten sind Orang-Utans meist Einzelgänger. Weibliche Sumatra-Orang-Utans leben teilweise in einem losen Verbund aus mehreren Tieren zusammen. In ihrem Leben bringen sie bis zu vier Junge auf die Welt, um die sie sich jeweils rund acht Jahre lang kümmern.

München, den 18.08.2016/39

Weitere Informationen:
Daniel Hujer
Leitung Presse/Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
E-Mail: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751